

Etwas Vorsicht ersetzt die Handyversicherung

Sunrise und Orange sowie die Telekom-Verkaufskette Mobilezone bieten auch Handyversicherungen an. Wer braucht eine solche Versicherung? Der Internetvergleichsdienst comparis.ch geht dieser Frage nach.

Schweizerinnen und Schweizer gelten als nicht besonders risikofreudig. Dies zeigt sich etwa daran, dass sie sich gegen alles und jedes versichern. So erstaunt es nicht, dass es in der Schweiz auch Handyversicherungen gibt. Angeboten werden sie unter anderem von den beiden grossen Mobilfunkprovidern Sunrise und Orange und von der Telekom-Verkaufskette Mobilezone, nicht aber von der Marktführerin Swisscom.

Abschliessen kann man die Versicherung in den jeweiligen Ladengeschäften beim Kauf eines Handys. Bei Sunrise dauert der Versicherungsvertrag gleich lang wie die Ablaufzeit (12 oder 24 Monate), bei Orange ist der Vertrag unbefristet, kann aber erst nach 12 Monaten gekündigt werden. Bei Mobilezone werden lediglich Handyversicherungen mit 12-monatiger Laufzeit angeboten.

Ein Preis-Leistungs-Vergleich der drei Versicherungsangebote ist schwierig. Bei Mobilezone müssen sich die Kunden zwischen einem Voll-Schutz-Paket und einem Gesprächsmisbrauchs-Schutz entscheiden. Dieser leistet Schadenersatz bis maximal 3'000 Franken, wenn ein Handydieb auf Kosten des Gerätebesitzers stundenlang Telefonate führt. Die Prämie beträgt 12 Franken im Jahr. Die Voll-Schutz-Versicherung deckt zusätzlich Geräteschäden. Bei Reparaturen hat der Versicherte zudem Anspruch auf ein Leihgerät. Je nach Kaufpreis des Handys kostet die Voll-Schutz-Prämie jährlich zwischen 70 und 140 Franken.

Ersatzgerät garantiert

Auch bei Orange gilt ein Entweder-oder: Der Basic-Schutz umfasst jährlich einmal die Kosten für den Austausch der SIM-Karte, die Kosten für unfallbedingte Sachschäden sowie



Handydiebstahl: Eine Versicherung lohnt sich nur im Ausnahmefall

comparis.ch

eine Ersatzleistung, wenn das Gerät durch einen Raub oder einen Einbruchdiebstahl abhandenkommt.

Die Jahresprämie beträgt 84 Franken. Der Premium-Schutz kostet 120 Franken pro Jahr und garantiert zusätzlich den Ersatz des Geräts nach einem Taschendiebstahl oder wenn das Handy nach einem Unfall unauffindbar bleibt. Bei miss-

bräuchlicher Verwendung des Handys durch Dritte zahlt die Basic-Versicherung höchstens 1'500 Franken an den Schaden, beim Premium-Schutz sind es maximal 3'000 Franken.

Das Sunrise-Versicherungsmodell ähnelt jenem von Mobilezone: bei beiden hängt die Höhe der Prämie vom Gerätepreis ab. Beim Modell Sunrise protect sind Druck-, Schlag-, Sturz- und Wasserschäden versichert, ebenso Glasbruch. Die Prämien kosten je nach Gerät zwischen 70.80 und 154.80 Franken pro Jahr. Sunrise call protect entschädigt Handybesitzer, deren Geräte missbräuchlich zum Telefonieren oder für die Datenübertragung benutzt worden sind. Die Versicherung leistet in diesem Fall Schadenersatz in Höhe von maximal

3'000 Franken. Die Jahresprämie beträgt 12 Franken.

PIN- und Sicherheitscode aktivieren

Wer braucht überhaupt eine Handyversicherung? Die Frage stellt sich, weil die meisten Handybesitzer ohnehin auch eine Hausratversicherung haben. Diese leistet Schadenersatz, wenn sich zuhause Langfinger zu schaffen machen. Bei einem Handydiebstahl ausser Haus deckt die Hausratversicherung den Schaden, wenn der Versicherungszusatz "einfacher Diebstahl auswärts" eingeschlossen ist. Dieser kostet rund 50 Franken im Jahr und enthält meist einen Selbstbehalt von 200 Fran-

ken. Kein Geld von der Hausratversicherung gibt's bei Verlust des Handys wegen eigenen Verschuldens oder wenn Dritte damit missbräuchlich telefonieren oder Daten übertragen.

Fazit: Wer mit PIN- und Sicherheitscode sorgfältig umgeht und eine Hausratversicherung mit dem Zusatz "einfacher Diebstahl auswärts" abgeschlossen hat, kann getrost auf die Handyversicherung verzichten – eine sorgfältige Behandlung des Geräts vorausgesetzt. ■

Ralf Beyeler

Comparis-Tipp

Handy weg – was nun?

Wer Opfer eines Handydiebstahls wird, sollte sich als Erstes mit seinem Telekomprovider in Verbindung setzen, um die SIM-Karte sperren zu lassen. Ebenso sollte die Versicherung benachrichtigt werden (Hausrat- oder Handyversicherung). Unbefugtes Benutzen des eigenen Handys durch Drittpersonen lässt sich leicht verhindern, indem man im Gerät sowohl den PIN-Code wie auch den Sicherheitscode aktiviert.